



Mit dem 51. Band geht die Verantwortung für diese Zeitschrift an die Unterzeichneten über, die künftig das Deutsche Archiv namens der Monumenta Germaniae Historica herausgeben werden. Sie treten an die Stelle von Horst Fuhrmann und Hans Martin Schaller, die sich seit 1971 bzw. 1970 diese Aufgabe geteilt haben; beiden gebührt nachdrücklicher Dank für das kritische Urteil und die penible Sorgfalt, mit denen sie, zusammen mit der jeweiligen Redaktion, dem DA beständig hohes Ansehen in der Fachwelt verschafft haben.

Der Wechsel gibt Anlaß zu betonen, daß die Zeitschrift der Monumenta auch künftig, der Tradition des Neuen Archivs folgend, bevorzugt quellkundliche Untersuchungen veröffentlichen wird, zumal wenn sie im Zusammenhang mit laufenden Vorhaben der MGH stehen oder sich mit bereits vorliegenden Editionen beschäftigen. Daneben möchte das DA aber auch wie seit jeher ein Forum für gewichtige Studien von allgemein-mediävistischem Zuschnitt sein und keines der Teilgebiete des Faches grundsätzlich ausschließen. Zu seinem kennzeichnenden Profil im internationalen Rahmen soll weiterhin gehören, daß die Beiträge in deutscher Sprache erscheinen.